

Zu Anfang des Jahres 1878 wurden zu Neuwied zwei neue Klassen eröffnet, nachdem die Taubstummenlehrer Lamberti aus Cöln und Gierg aus Straßund eingetreten waren.

Die von dem Provinzial-Landtage beschlossene Vereinigung der Taubstummen-Anstalt zu Mörs und Neuwied hat am 1. October 1878 stattgefunden. Von den Zöglingen, welche sich in der Anstalt zu Mörs befanden, sind 18 in die Anstalt zu Neuwied aufgenommen worden, während die Uebrigen theils als ausgebildet entlassen, theils nach den Ferien zum Eintritte in die Anstalt zu Neuwied nicht mehr erschienen sind.

Der Lehrer Heidtmann zu Mörs wurde mit Rücksicht auf sein Alter durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 12./13. Juni 1878 pensionirt und der Lehrer Hartmann in gleicher Eigenschaft an die Anstalt zu Neuwied versetzt.

Provinzial-Blinden-Anstalt zu Düren.

Die Frequenz der Anstalt ergibt sich aus folgender Uebersicht:

a. Unterrichtsanstalt:

	Zöglinge.	Ueberhaupt.	Männlich.	Weiblich.	Evang.	Kathol.	Jsr.
Bestand Ende 1877	. . . . .	100	67	33	31	67	2
Zugang in 1878	. . . . .	16	10	6	4	12	—
	Summe	116	77	39	35	79	2
	Abgang in 1878	11	8	3	4	7	—
Bestand Ende 1878	. . . . .	105	69	36	31	72	2

b. Arbeiter-Abtheilung:

	Zöglinge.	Ueberhaupt.	Männlich.	Weiblich.	Evang.	Kathol.	Jsr.
Bestand Ende 1877	. . . . .	25	20	5	8	17	—
Zugang in 1878	. . . . .	10	9	1	—	10	—
	Summe	35	29	6	8	27	—
	Abgang in 1878	11	9	2	3	8	—
Bestand Ende 1878	. . . . .	24	20	4	5	19	—

c. Gesamt-Frequenz:

	Zöglinge.	Ueberhaupt.	Männlich.	Weiblich.	Evang.	Kathol.	Jsr.
Bestand Ende 1877	. . . . .	125	87	38	39	84	2
Zugang in 1878	. . . . .	26	19	7	4	22	—
	Summe	151	106	45	43	106	2
	Abgang in 1878	22	17	5	7	15	—
Bestand Ende 1878	. . . . .	129	89	40	36	91	2

Von den 22 abgegangenen Zöglingen ist einer gestorben; von den übrigbleibenden wurden 16 als ausgebildet, 4 wegen unheilbarer Krankheit und einer als von der Blindheit heilbar entlassen.

An Waaren wurden im Jahre 1878 angefertigt:

a. von den männlichen Zöglingen:

2 449	Kilogramm	Kordel und Seife,
55	"	Schnüre,
179	Meter	Gurte,
148	Stück	Stränge,
73	"	Tragseile,
286	"	Leinen,
3	"	Netze,
1 431	"	graue Körbe,
29	"	Schließkörbe,
849	"	weiße Körbe,
68	"	Rohrkörbe,
776	"	Rohrstühle,
140	"	Binsenstühle,
4	"	Weiden-Sitze,
196	"	Selbstantschuhe,
417	"	Binsen-Matten,
175	"	Rohr-Matten,
12	"	Filz-Matten,
20	"	Stroh-Matten,
18	"	Leinenkörbe,
152	Meter	Strohzipfe.

b. von den weiblichen Zöglingen:

778	Paar	Socken und Strümpfe,
21	"	Gamaschen,
4	"	Hosenträger,
72	"	Kinderstrümpfe,
1	"	Kniewärmer,
17	"	Stäuchen,
6	"	Kinderschuhe,
1	Stück	Fußkissen,
2	"	Schlummerrollen,
1	"	Stuhlkissen,
25	"	Lampenteller,
10	"	Kinderjäckchen,
2	"	Kinderkleidchen,
3	"	Kinderlätzchen,
9	"	Unterröcke,
109	"	Deckenstücke,
9	"	Windelschnüre,
36	Meter	Spigen.

Der Arbeitswerth von diesen Waaren excl. Rohmaterial beträgt 4 293 M. 45 Pf., wovon 1 236 M. 5 Pf. den Zöglingen als Arbeits-Verdienst-Antheil zu Gute kommen.

Der Absatz und der Reinertrag der Handarbeiten hat unter der andauernden Geschäftskrisis nicht unerheblich gelitten. Zur Erleichterung des Absatzes der gefertigten Handarbeiten wurde in Cöln ein Waaren-Depot errichtet, in welchem auch die entlassenen Blinden ihre fertigen Waaren zum Verkaufe bringen können. Die Letzteren wurden ebenfalls von der allgemeinen Geschäftstrocknung betroffen und nahmen die Unterstützung der Anstalt theils in der Zuwendung von Arbeitsaufträgen, theils in der Versorgung von Stellen und theils in baarem Gelde vielfach in Anspruch.

Die im §. 17 des Reglements über die Leitung und Verwaltung der Provinzial-Blindenanstalt vorgesehene außerordentliche Revision hat am 9. und 10. October 1878 stattgefunden und ein befriedigendes Resultat ergeben.

Außerdem hat der Landes-Direktor am 31. Mai 1878 eine unvermuthete Revision der Anstalt vorgenommen, wobei sich Nichts zu erinnern gefunden hat.

Die im October 1877 erfolgte Anstellung des com. Verwalters Rheinhard in der Blinden-Anstalt hat sich im Laufe des Jahres 1878 immer mehr als nothwendig erwiesen, da der Direktor durch die pädagogische Leitung der vergrößerten Anstalt so in Anspruch genommen war, daß derselbe den ökonomischen Betrieb der beiden räumlich über eine halbe Stunde von einander entfernt gelegenen Anstalten, sowie der vermehrten Arbeiter-Abtheilung allein nicht zu führen vermochte. Es ist deshalb dem Verwalter, welcher in der alten Blinden-Anstalt wohnt, zunächst die Aufsicht über diese Anstalt, sowie die daselbst untergebrachte Arbeiter-Abtheilung unter Leitung und Controle des Direktors, sowie die Unterstützung des Letzteren in allen Verwaltungsgeschäften und insbesondere dem Arbeitsbetriebe, dem Ankauf der Rohmaterialien, sowie dem Verkaufe der gefertigten Arbeiten, übertragen worden.

Der mit Eröffnung der Irren-Anstalt zu Düren von Siegburg versetzte katholische Geistliche Lindemann wurde vom 1. Mai 1878 ab mit der Pastorirung der Blindenanstalt betraut, und schied in Folge dessen der bisherige katholische Geistliche Kaplan Otten aus seiner Stelle aus.

Der commissarische Lehrer Pfandhöfer ist am 14. Dezember 1878 aus seiner Stelle entlassen und bis zur Wiederbesetzung dieser Stelle von dem pensionirten Lehrer Peters die nöthige Aushilfe im Unterricht geleistet worden.

Ferner trat der 3. Werkmeister Hartwig am 31. Mai aus seiner Stelle aus und wurde an dessen Stelle der M. Nießen aus Hülhoven als 3. Werkmeister angenommen.

Zur Unterstützung des Maschinisten mußte in Folge des starken Betriebes des Pumpwerkes, welches gleichzeitig für die Irrenanstalt mit im Betriebe ist, außerordentlich ein Heizer angenommen werden.

Die Rechnung pro 1877 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Die finanziellen Resultate des Rechnungsjahres 1878 weist der vorläufige Final-Abschluß wie folgt nach:

A. Einnahme.	
Reste aus den Vorjahren und Defekte	842 M. 16 Pf.
Zuschuß aus Provinzialfonds	59 850 " — "
" " der Provinzial-Hülfskasse	11 519 " 26 "
Zinsen	3 968 " 28 "
Zu übertragen	76 179 M. 70 Pf.

	Uebertrag	76 179	M.	70	ℳf.
Beiträge der Zöglinge und Kleiderkosten		9 948	"	49	"
Erlös aus Handarbeiten		7 300	"	16	"
„ „ Landwirtschaft		3 382	"	13	"
Verschiedene Einnahmen		9 049	,	11	"
	Summe			105 859	M. 59 ℳf.

B. Ausgabe.

Vorschuß aus 1877	14 906	M.	34	ℳf.
Defekte und Reste	416	"	52	"
Befolgungen	24 585	"	50	"
Unterrichtsmittel, Utensilien, bauliche Unterhaltung, Heizung, Beleuchtung und Reinigung	12 285	"	78	"
Beköstigung, Bekleidung, Krankenpflege	40 142	"	55	"
Verdienstanteil der Zöglinge, Rohmaterialien und Unterstützungen	10 011	"	83	"
Ausgaben für die Landwirtschaft	2 590	"	48	"
Verzinsung u. Amortisation der Anleihe von 192 000 M.	11, 519	"	26	"
Insgesamt	2 904	"	89	"
	Summe			119 361 M. 15 ℳf.
an extraordinären Ausgaben				625 " 95 "
	Summe sum.			119 987 M. 10 ℳf.
Die Einnahme beträgt				105 859 " 59 "
„ Ausgabe „				119 987 " 10 "
	Mithin Vorschuß			14 127 M. 51 ℳf.

Außerdem sind verblieben:

an Resteinnahmen!	2 786	M.	55	ℳf.
„ Restausgaben	6 030	"	09	"

unter deren Berücksichtigung das Gesamt-Deficit bei der Blinden-Anstalt
sich auf 17 371 M. 05 ℳf.

beläuft, zu dessen Tilgung dem Landtage eine besondere Vorlage zugehen wird.

Der unter Titel II. pos. 3b. der Einnahme des Etats nachgewiesene Unterstützungsfonds für entlassene Blinde wurde aus dem Reinertrage eines von den Anstaltszöglingen aufgeführten Concertes in Höhe von 300 M. vermehrt.

In baulicher Hinsicht ist nur hervorzuheben, daß in Folge des Erdbebens vom 26. August pr., welches im Kreise Düren besonders stark war, verschiedene Schäden an den Gebäulichkeiten der alten wie neuen Blinden-Anstalt entstanden sind, welche indessen wieder beseitigt wurden, sowie ferner, daß der große Brunnen der Blindenanstalt, welcher zugleich für die Irrenanstalt bestimmt war, nicht genügte, um beide Anstalten mit dem erforderlichen Wasserquantum, zumal in der trockenen Jahreszeit, zu versorgen, weshalb ein neuer Brunnen auf dem Irrenanstaltsterrain angelegt werden mußte, welcher das erforderliche Wasserquantum geliefert hat.